

Vollzugshilfe Umweltschutz

Die Sicht des Vollzugs am Beispiel des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Peter Federer, Amt für Umwelt, Abt. Luft und Boden

Weiterbildungskurs für Baufachleute, 9. November 2011

Grundsätzliche Bedeutung der Vollzugshilfe

Gewässerschutz

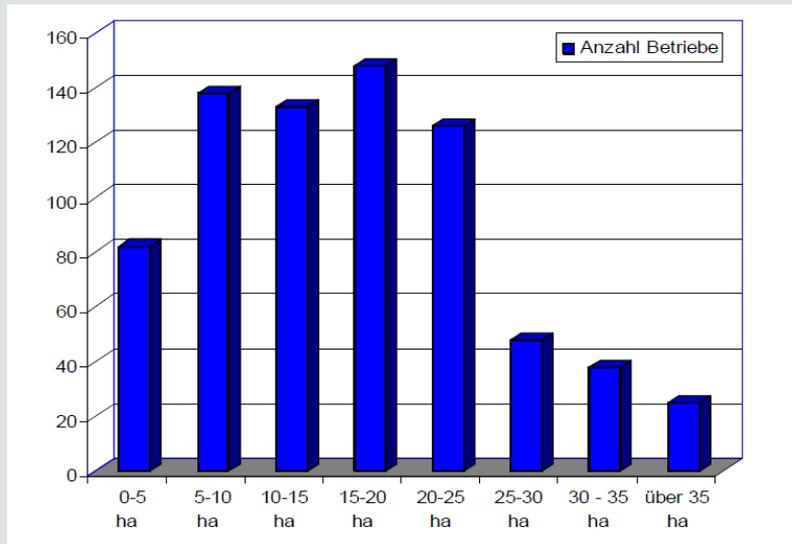
- bewährte Grundlagen aktualisiert

Luftreinhaltung

- Etablierung der Ammoniakproblematik
- BAFU und BLW zeigen gemeinsam das Ziel und den Weg
- Definition von einzelnen Massnahmen
- Zusammenfassung von verschiedenen technischen Papieren

Landwirtschaft in Appenzell Ausserrhoden

- Landwirtschaft (Graswirtschaft) prägt Landschaft
- hauptsächlich Rindviehhaltung
- relativ kleine Betriebsgrößen



Stickstoffempfindliche Lebensräume



Wald



Streuwiesen



Trockenheuwiese

verlangen Minderung des Ammoniaketrags



„Massnahmenplan Luft“ von Appenzell Ausserrhoden

3 Massnahmen zur Ammoniakminderung:

1. Beteiligung am Ressourcenprogramm Ammoniak
2. Abluftreinigung bei grossen Tierhaltungsbetrieben
3. **Minimierung der Ammoniakemissionen bei Stallbauten**
 - **Grundlagen schaffen (Stand der Technik)**
 - **Bereitstellen von Nachweisverfahren**

Baubewilligungen in Appenzell Ausserrhoden

Vorgaben:

- wenig administrative Hürden ⇒ Bescheidene Gesuchsunterlagen
- Unterstützung der Bauwilligen

Realitäten:

- Bewilligungen knapp vor geplantem Baubeginn
- Bewilligungen von Hüllen ohne klare Betriebskonzepte
- Bewilligung umfassen viel Papier
- Auflagen werden häufig übersehen

Umsetzungsfragen für die Vollzugshilfe

Düngelager:

- ✓ traditionell geschlossene Lager
- für Mistlager fehlen Vorgaben

Stallkonzepte und Flächenbedarf:

- Beurteilung schwierig
- Widersprüchliche Anforderung von Landwirtschaft, z.B. Horn tragende Kühe
- muss zu Beginn der Planung festgelegt werden

Umsetzungsfragen für die Vollzugshilfe

Beschaffenheit der Stallflächen:

- Detailpläne fehlen
- ⇒ allgemeine Auflagen in Baubewilligung

Reinigung und Stallklima:

- ⇒ allgemeine Auflage in Baubewilligung
- messbare Kriterien für Kontrolle fehlen



Erwartungen aus dem Vollzug

an Forschung und Bund:

- offenen Fragen zu optimalen Systemen klären
 - Vorgaben präzisieren, klare Minimalforderungen
- ⇒ zusätzliche Forschung
- ⇒ laufende Weiterentwicklung der Vollzugshilfe

an Planer und Bauherren:

- Massnahmen müssen bei der Planung berücksichtigt werden
- ⇒ Ausbildung der Planer und Berater
- ⇒ Informationen der Landwirtschaft (z.B. Präsenz bei Messen)



Gemeinsam sind wir
auf dem richtigen Weg